

Subjekt des Erinnerns?

Zeitplan

Donnerstag, 24. September, 18:00, Palais Epstein, 1010 Wien, Dr. Karl Renner-Ring 1:

Die Präsidentin des Österreichischen Nationalrates, Mag.^a Barbara Prammer, lädt zu einer Festveranstaltung zum 25-jährigen Bestehen der Theodor Kramer Gesellschaft.

Begrüßung: Mag.^a Barbara Prammer und Univ.Prof. Dr. Karl Müller.
Renate Welsh-Rabady liest "Zur Erinnerung" von Elfriede Jelinek.
Robert Schindel spricht aus der Sicht der Literatur,
Mag.^a Siglinde Bolbecher über das Für und Wider in dieser Zeit,
Univ.Prof. Dr. Hans Höller aus der Sicht der Wissenschaft.
Otto Tausig liest Texte von Jura Soyfer, Theodor Kramer, Stella Rotenberg, Berthold Viertel, Anna Krommer...
Für diese Veranstaltung sind persönliche Anmeldung und eine schriftliche Einladung erforderlich.

Freitag, 25. September, 13:30, Literarisches Quartier Alte Schmiede, 1010 Wien, Schönlaterngasse 9:

13:30-14:00 Begrüßung und Einleitung (Konstantin Kaiser) zum Symposium

14:15-15:45 Block 1, Moderation: Siglinde Bolbecher
Eva Kollisch (New York City)

"Nichts vergessen, nichts verschönern..."
Bernhard Kuschey (Wien)

Veränderungen eines Forschenden

Marita Keilson-Lauritz (Bussum/Niederlande)

Erinnerungshindernisse und Erinnerungsarbeit. Überlegungen zu einem Exil-Gästebuch

David Vyssoki (Wien)

Erinnerung an den Holocaust - Therapiearbeit in ESRA

15:45-16:00 Pause

16:00-17:15 Block 2, Moderation: Herbert Staud
Evelyn Adunka (Wien)

Zwischenbilanz

Eleonore Lappin-Eppel (Wien/St. Pölten)

Die Stimme der Opfer: Erinnerungen ungarisch-jüdischer

ZwangsarbeiterInnen an ihre Deportation nach Österreich (1944/45)

Herbert Exenberger (Wien)

Jüdisches Leben in Simmering

Persönliche Notizen zur Erinnerungsarbeit in einem Wiener Bezirk

17:15-17:30 Pause

17:30-18:45 Block 3, Moderation: Michel Cullin
Hannah Lessing (Wien)

Fragen, "wie wir gelebt haben"

Ursula Seeber (Wien)

Die Hütte der Mimi Grossberg. Erinnern und Vermitteln

Miguel Herz-Kestranek (Wien/St. Gilgen)

Geerbtes Exil

19:30: Georg Stefan Troller (Paris) präsentiert das Buch zur Axel-Corti-Trilogie "Wohin und zurück" (Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft 2009) und liest aus ihm. Einleitung: Ruth Beckermann (Wien/Paris).

Samstag, 26. September

10:00-10:15 Begrüßung

10:15-11:30 4, Moderation: Peter Roessler

Karl Müller (Salzburg)

"Die Gnade der späten Geburt"

Martin Krist (Wien)

Stipeck

Doris Ingrisch (Wien)

Von uns selbst nicht schweigen - Reflexionen über Wissenschaft, Erinnerungsarbeit und ihre Subjekte

11:30-11:45 Pause

11:45-13:15 Block 5, Moderation: Helene Belndorfer

Hans G. Haider (Villach)

Der Weg war verschlungen und mit Schlaglöchern gepflastert

Peter Pirker (Wien)

Zerstörte und kultivierte Erinnerung

Marina Jamritsch (Hermagor)

Hermagor

Manfred Wieninger (St. Pölten)

Ein Brief aus Szeged

13:15-14:30 Mittagspause

14:30-16:00 Block 6, Moderation: Alexander Emanuely

Ludwig Laher (St. Pantaleon)

Dominosteine

Primavera Gruber (Wien)

Die Fackel weiter tragen. Zur Rezeption der Erinnerung im

Spannungsfeld von wissenschaftlicher Pionierarbeit und historischem

Zu-spät-Kommen

Gerhard Scheit (Wien)

Das gespaltene Subjekt des Erinnerns

Alexia Weiss (Wien)

Sich erinnern, um das Heute zu verstehen

16:00-16:15 Pause

16:15-17:45 Block 7, Moderation: Konstantin Kaiser

Friedrich Stadler (Wien)

"Zur Erinnerung an die Erinnerung"

Irene Nawrocka (Wien)

Zugänge zum Erinnern

Stefan Keller (Zürich)

Zweierlei Zeitzeugen. Aus der Schweizer Vergangenheitsdebatte

Vladimir Vertlib (Salzburg)

"Österreich ist schön". Reflexionen über eine emotionelle Twilight-Zone

Ca. 18:00-18:30 Schlußdiskussion, Resümee, Verabschiedung

Sonntag, 27. September, 11:00-18:00, Metro Kino, 1020 Wien,
Johannesgasse 4a:

Georg Stefan Troller präsentiert die Film-Trilogie "Wohin und
zurück" (Regie: Axel Corti).

11:00 Teil 1: "An uns glaubt Gott nicht mehr", anschließend
Gespräch mit G. St. Troller und Pauser

14:00 Teil 2: "Santa Fe"

16:00 Teil 3: "Welcome in Vienna"

Dienstag, 29. September, 19:00, Republikanischer Club, 1010 Wien,
Rockhgasse 1:

Der Mensch braucht einen Boden unter den Füßen. Lesung von Eva
Kollisch (New York), Einleitung Siglinde Bolbecher.